

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 37.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Frachtlohn) 80  $\mathcal{L}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{L}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 28. März

Insertions-Gebühr für die 10stellige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{L}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{L}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1893.

## Amliches.

### Bekanntmachung.

betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödete u. Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere.

Durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 10. März d. J. ist der für das Jahr 1893 zu entrichtende Beitrag auf 20 Pfg. für jedes Pferd, auf 10 Pfg. für jeden Stiel, Mantier oder Mautejel, sowie für jedes Stück Rindvieh festgesetzt worden.

Dies wird mit dem Aufügen bekannt gemacht, daß die in § 14 der Verfügung vom 23. März 1881 (Reg.-Bl. S. 196) für die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen (Aufnahme am 31. März u.) genau einzuhalten sind.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Die erforderlichen Formulare gehen den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen zu.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß nach § 13 der Vollzugsverordnung vom 23. März 1881 die Bestimmungen der §§ 9, 10, 63 und 65-67 des Reichsviehseuchengesetzes gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsgesetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge der Viehbesitzer von der Ortspolizeibehörde in der ordentlichen Weise zu veröffentlichen sind.

Nagold, den 21. März 1893.

R. Oberamt. Vogt.

### Statuten der Wasserwehr-Unterstützungskasse württembergischer Gemeinden und Feuerwehren.

§ 1. Die Kasse dient zur Unterstützung von Feuerwehr- und Löschmännern und deren Hinterbliebenen in Unglücksfällen bei der Hilfeleistung in Wassernot.

§ 2. Beitretene kann jede württembergische Gemeinde oder Feuerwehr, wenn in dem einen oder anderen Falle die betr. Feuerwehr oder organisierte Löschmannschaft die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Wassernot übernimmt.

§ 3. Die beitretene Gemeinde oder Feuerwehr steuert in die Kasse einen jährlichen Beitrag von 5  $\mathcal{M}$ . bei einer Einwohnerzahl bis zu tausend, von 10  $\mathcal{M}$ . bei einer Einwohnerzahl von über tausend bis zu fünfzehnhundert, von 15  $\mathcal{M}$ . bei einer Einwohnerzahl von über fünfzehnhundert bis zu zweitausend und von 20  $\mathcal{M}$ . bei mehr als zweitausend Einwohnern.

§ 4. Die Verwaltung der Kasse und die Verfügung über die Mittel derselben erfolgt (vorbehaltlich der einzuholenden Zustimmung der Kommission und Genehmigung des R. Ministeriums des Innern) durch die Kommission der Zentralkasse für das Feuerlöschwesen, eventuell durch einen aus Vertretern der beteiligten Gemeinden und Feuerwehren bestehenden Ausschuss von 5 Mitgliedern kostenfrei auf Grund besonderer Bestimmungen über die Art und den Umfang der zu gewährenden Unterstützungen.

§ 5. Je nach drei Jahren findet in Verbindung mit dem württembergischen Feuerwehrtag eine Versammlung von Vertretern der bei der Wasserwehr-Unterstützungskasse beteiligten Gemeinden und Feuerwehren statt, wobei jede beitretene Gemeinde oder Feuerwehr eine Stimme hat, der Kassenbericht er-

stattet und über etwaige Anträge Beschluß gefaßt wird. Hierbei sind Beschlüsse über Aenderung der Statuten gütlich, wenn zwei Drittel der anwesenden Vertreter sich dafür erklärt haben, während im übrigen einfache Mehrheit entscheidet.

§ 6. Der Beitritt erfolgt auf drei Jahre ohne Kündigungsrecht. Wer nicht zwei Monate vor Ablauf von drei Jahren seinen Austritt erklärt hat, ist auf weitere drei Jahre an den Beitritt gebunden.

§ 7. Das Institut wird aufgelöst, wenn die Zahl der teilnehmenden Gemeinden und Feuerwehren zusammen unter fünf berabfällt, und es wird alsdann das etwa vorhandene Vermögen der Kommission der Zentralkasse für das Feuerlöschwesen zur Aufbewahrung bis auf weiteres übergeben.

Die Bestimmungen über die Verwilligung von Unterstützungen aus der Wasserwehrkasse an im Wasserwehrdienst erkrankte oder verunglückte Feuerwehr- und Löschmänner und deren Hinterbliebene sind dieselben wie diejenigen über die Verwilligung von Unterstützungen aus der Zentralkasse zur staatlichen Förderung des Feuerlöschwesens.

Die Feuerwehren bezw. Gemeindebehörden der im Thal liegenden Gemeinden des Bezirks, soweit sie nicht versichert sind, werden aufgefordert, durch Versicherung Vorfrage zu treffen.

Der Vollzug ist durch die Ortsvorsteher bis 1. Mai d. J.

anzuzeigen.

Nagold, den 22. März 1893.

R. Oberamt. Vogt.

Amtsgerichtssekretär Deschner in Neuenbürg wurde auf die erledigte Amtsgerichtssekretärsstelle in Nagold sein Ansuchen gemäß verlegt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

†† Nagold, 27. März. Am letzten Freitag fand die Vorprüfung für die Aufnahme in die hiesige Latein- und Realschule statt, welcher sich 27 Schüler von hier und auswärts unterzogen. Es wurden in die Lateinschule 5, in die Realschule 21 aufgenommen; nur einer fiel durch.

†† Nagold, 27. März. Seminarkonzert. Am geistigen Palmsonntag wurde im Seminarfestsaal vor einer ungemein zahlreichen Zuhörerschaft das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn aufgeführt, und wenn die Gäste mit hohen Erwartungen kamen, so sind letztere durch die sorgfältig vorbereitete und glänzend durchgeführte Aufführung noch übertroffen worden. Für die Solopartien waren gewonnen als Sopranisten Fr. Weber aus Wildberg, deren silberhelle Stimme und natürlicher Vortrag wir schon früher zu bewundern Gelegenheit hatten, H. Müller aus Heilbronn, der noch mit jugendlichem Feuer seine Tenorpartien sang, und dessen Sohn, Reallehrer Müller von hier, der aber leider in den letzten Tagen vor der Aufführung wegen Heiserkeit absagen mußte. Für ihn hatte H. Stadtpfarrer Weber aus Wildberg die Güte, als Bariton einzutreten, was wir, abgesehen von der kurzen Frist der Vorbereitung, schon deshalb als ein großes Opfer dankbar anerkennen müssen, weil er selbst auch nicht ganz gut bei Stimme war. Bei zwei Duetten wirkte Seminarunterlehrer Gluck als Bass mit Herrn Müller zusammen und ihre Stimmen vermählten sich ganz gut, wenn auch hier und da der Bass durch den stärkeren Tenor etwas gedeckt wurde. Die Chöre, mit Orchester und Orgelbegleitung (Seminarunterlehrer Horn-

berger), waren teils von imposanter Kraftfülle wie „Wachet auf“ und „O welch eine Tiefe“, teils von großer Lieblichkeit, wie: „Wie lieblich sind die Boten.“ Von letzterem gilt besonders, was man über den ganzen „Paulus“ und über die Mendelssohn'sche Musik überhaupt sagen kann, daß man sich fast nicht dran satt hören kann. Und so sind wir dem H. Musikoberlehrer Hegele samt allen denen, die unter seiner Direktion ihr Bestes geleistet haben, von Herzen dankbar, daß uns im Oratorium „Paulus“ eine der edelsten Perlen tüchtiger Musik vorgeführt wurde, wenn wir es auch nicht billigen können, daß bei einem geistlichen Oratorium diesem Dank durch klatschen Ausdruck gegeben wird.

Horb, 23. März. In Salzstetten wurde gestern der Wirt Dettling verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht eingeliefert, weil er seine Frau mit der Mistgabel zu Boden geschlagen, daß dieselbe in das Krankenhaus nach Tübingen verbracht werden mußte.

Einer der ältesten Bürger Stuttgarts, Schuhmachermeister Matthias Nagel, welcher sich rühmen darf, nie krank gewesen zu sein, beging dieser Tage seinen 91. Geburtstag.

Stuttgart, 19. März. (Leider verspätet.) Landesversammlung der württ. Landwirte. Zu derselben hatten sich heute etwa 250 Personen, darunter Fürst Saganenburg, Graf Reckberg, viele Mitglieder des ritterschaftlichen Adels, Gutspächter, in der Mehrzahl aber Vertreter des bäuerlichen Grundbesitzes aus dem ganzen Lande eingefunden. Den Vorsitz führte Freiherr v. Hermann-Wain, welcher die Versammlung begrüßte und der Hoffnung Ausdruck gab, daß es dem Bauernstand gelingen möge, Mittel und Wege zur Abhilfe der Not der Landwirtschaft zu finden zum Wohle des Vaterlandes. Als erster Redner trat Dr. Kraus-Ammerhof, welcher der Berliner Versammlung angewohnt, auf. Er wies auf die schlechte Rentabilität des landw. Betriebes hin, über den das größte Unzük hereinbrechen werde, wenn der russische Handelsvertrag zu stande komme. Der neugegründete Bund sei eine rein wirtschaftliche Vereinigung und wolle die armen, mittleren und reichen Landwirte ohne Rücksicht auf Parteistellung, lediglich zur Wahrung ihrer berechtigten Interessen umfassen. Wenn es mit der Bodenentwertung so fortgeht, so werde nicht die Landwirtschaft, sondern der Bauernstand zu Grunde gehen und das Großkapital sich der Landwirtschaft bemächtigen. Eine Bewegung wie die gegenwärtige, die mit so elementarer Gewalt auftritt, sei kein leerer Wahn. Den berechtigten Wünschen der württ. Landwirte sei bereits seitens des Gesamtvorstands Rechnung getragen und man werde dies auch ferner thun. Redner schließt mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf König Wilhelm II., der ein so reges Interesse der Landwirtschaft entgegenbringe. Dr. Köstke (Gersdorf) bringt Grüße aus Preußen und hebt den loyalen Sinn der Bauern hervor. Wenn sie jetzt unzufrieden sind, so hätten sie auch ihren Grund dazu. Wenn der Bauernbund alle Landwirte umfasse, so könne keine Regierung den gerechten Wünschen derselben widerstreben und die Monarchen müßten ihm ihr Ohr leihen. Freiherr v. Gaisburg (Helsenberg) berichtet über die beiden bereits in Württemberg stattgehabten Versammlungen und verliest das Programm mit den bekannten von Württemberg gemachten Ausstellungen (keine Beschränkung der Freizügigkeit, Vorbehalt der Stellung zur Doppelwährung, Aufhebung des Staffeltarifs und Beibehaltung



**Öffentliche- und Privat-Bekanntmachungen.**

Revier Simmertfeld.  
**Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den 1. April, nachmittags 4 Uhr, im „Waldhorn“ in Verneid aus dem Staarewald Schloßberg: 58 St. Langholz mit 21 Fm., 40 Kopien- und 4680 Reisstangen, Kottannen, worunter 2000 Bohnensteden und 31 Nm. Brennholz.

Emmingen.

**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd wird am Donnerstag den 30. März d. J., vorm. 11 Uhr, im hiesigen Rathszimmer auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Gemeinderat.

Pfalzgrafenweiler.  
**2 Pappelstämme,**

8,66 Am. messend, werden Mittwoch den 29. März, vormittags 11 Uhr, auf dem Kirchplatz verkauft von der Kirchenspfarre.

Nagold.

**Fabris-Auktion.**

Am Gründonnerstag, 30. d. M., nachmittags 1 Uhr, findet in dem Hof des Weikmeisters Chr. Schuster eine Fabris-Auktion gegen bare Bezahlung statt, wobei vorkommt:

Schreinwerk, Küchengerath, Fah- und Wandgeschirr, Most, Baumannsfahrnis, darunter 1 Handwägel, Mannskleider, namentlich 1 Paar lange Stiefel, 1 Paar birchleberne Hosen, sowie Holz, altes Eisen, alte Fenster u. dergl.

Nagold.

**Auktion.**

Am Ostermontag den 3. Apr., von vormittags 10 Uhr an, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich: Eine Anzahl Kleiderkasten, mehrere Truhen, Schränke, Küchekästen, 1 Schreibpult, Bettladen, Bettgewand, Sopha, Blumenständer, Küchengerath, 1 blecherne Badewanne, 1 größere Bräudenwage, viel Feld- und Handgeschirr, mehrere größere und kleinere Fahnen, Porträts und Delgemälde und allgemeiner Hausrath, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.  
Otto Sautter.

Nagold.

**Galanterie-Waren**

verschiedener Art, zu Ostern- und Konfirmationsgeschenken geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl bei billigt gestellten Preisen.  
Carl Rapp.

Nagold.

Für die rühmlichst bekannte **Nürtinger Bleiche** übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art, unter Zusage prompter Bedienung.  
Gustav Heller.

Calw.

**Marktkonzessionsgesuch.**

Der Gemeinderat Calw, der zur Abhaltung von 5 Krämer- und Viehmärkten und 4 besonderen Viehmärkten berechtigt ist, hat um die Erlaubnis nachgesucht, noch 3 weitere Viehmärkte abhalten zu dürfen, so daß alsdann monatliche Viehmärkte in der Stadt Calw stattfinden würden. Dabei sollen die 5 mit Krämermärkten verbundenen Viehmärkte je auf den zweiten Mittwoch der Monate März, Mai, Juli, September und Dezember verlegt und die anderen 7 Viehmärkte ebenfalls je am zweiten Mittwoch der übrigen Monate abgehalten werden.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs binnen der Frist von zehn Tagen beim Oberamt anzubringen.

Calw, den 22. März 1893.

Oberamt.  
Lang.

**Mantelets, Jaquettes und Regenmäntel**

empfehlen in neuem Sortiment zu allen Preisen  
W. Seltler, Nagold.

Nagold.

Eine schöne Auswahl feiner

**Herren- und Kinder-Stroh-Hüte,**

in neuen Fassonen, zu sehr billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Karl Pfomm's Witwe.

**In Sommer-Kleiderstoffen**

ist mein Lager vollständig neu sortiert und empfehle ich solches bei billigen Preisen. Musterkarten stehen zu Dienst.  
W. Seltler, Nagold.

Nagold.

Ein Waggon ungarisches

**Welschkorn,**

prima Qualität, ist wieder eingetroffen und empfehle solches zu geneigter Abnahme bei billia gestelltem Preise.

Gottlieb Lehre,  
Mehlhandlung.

Nagold.

**Gummiballons und Schneller**

empfehlen billigt  
Carl Rapp.

Frische

**Zibeben**

in bekannt schöner Qualität, und billigstem Preise empfiehlt bestens

Nagold. H. Lang.

Nagold.

**Kräuterkäse**

frisch angekommen bei  
Gottlob Schmid.

Nagold.

**la. Most-Zibeben**

zur Bereitung eines guten  
Haustrunks  
empfehlen billigt  
Gustav Heller.

Nagold.

**Kräuterkäse, Emmenthalerkäse, Backsteinkäse**

in frischer la. Qualität empfiehlt bestens

H. Lang.

**Eierfarben**

in hübschen 5 Pfa.-Päckchen, Micado-Marmorierpapier, neu, empfiehlt billigt

H. Lang.

Nagold.

**Sonnen- & Regenschirme, Weißwaren,**

Cravatten, Corsetten, Gummiballen, Schneller u. dergl. billigt bei  
Chr. Bucher.

Widberg.

Suche einen kräftigen

**Brauerlehrling**

aus guter Familie.  
A. Widmaier & Sölich.

Nagold.

Suche einen kräftigen

**Bäckerlehrling**

aus guter Familie  
Joh. Renouvi, Aödermstr.

Widberg.

Ein braves älteres

**Mädchen,**

das kochen kann und das Gartengeschäft versteht, kann auf Ostern eintreten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Nagold.

**Mädchen-Gesuch.**

Ein solides Mädchen, das einige Begriffe im Kochen hat und sowohl in den Haushaltungsgeschäften bewandert ist, findet bei schönem Lohn Stelle durch die Redaktion.

**Für Rettung von Trunksucht!** Veri. Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Bormissen, zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: **Privat-Anstalt Villa-Christina**, bei Säckingen, Baden.

Nagold.

**Ein Arentland**

wird zu kauen oder zu pachten gesucht. Näheres durch die Red.

Nagold.

**Steckkartoffeln**

verkauft — wer? sagt die Red.

Nagold.

**Birnschnitz und Zwetschgen**

empfehlen  
Gustav Heller.

Gaugenwald.

50 Btr. Heu und Oehmd, 30 Btr. Dinkel- und Haberstroh

hat zu verkaufen  
Jakob Rupp's, Bauer.

**Zigarren,**

das Kistchen für nur 1 M. 50, 2 bis 3 Mk., versendet im Auftrag, um rasch zu räumen,  
Seltene Gelegenheit!

Gust. Kuhn, Stuttgart.

Konkurs-Anverkauf!

# Osterhasen und Ostereier, giftfreie Eierfarben & Schlotter

in grosser Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt

**Nagold.**

**Hch. Gauss,** Conditor.



Grosse Auswahl  
aller  
Neuheiten!



Preise  
billig!  
**Carl Rapp,**  
Nagold.

Kragen & Manschetten,  
Hosenträger

empfehle ebenfalls billigt  
der Obige

Nagold.

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur An- und Ausfertigung schriftlicher Arbeiten aller Art, besonders den H. H. Gewerbetreibenden in Führung ihrer Bücher, Einziehung von Ausständen etc. und sieht sich Anträgen gerne entgegen.

**Paul Schuster.**

## Praktische Neuheit!

Für kommende **Verbrauchszeit** empfehle ich den geachteten Hausfrauen meine neu eingeführte

**Eier-Uhr mit Glockensignal.** Dieselbe beseitigt alle Mängel und Fehler derartigen Apparate; durch die wirklich schöne und praktische Ausführung eignet sich dieselbe besonders zu **Ostergeschenken.**

**Karl Bertsch,**  
Maschinen.

Zwenberg.

## Verlaufener Hund.



In der Nacht vom 18. auf 19. d. Mt. hat sich mein Hofhund, Wolfhund, schwarz, mit grau

durchstochen, auf den Namen Wolf gehend, verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird freundlichst gebeten, mich von seinem Aufenthalt in Kenntnis zu setzen.

Vor Ankauf wird ersichtlich gewarnt.  
Jakob Friedrich Kloz, Bauer.

Unterschwandorf.  
Am Montag den 3. April,  
nachmittags 1 Uhr,  
verkauft 10 Stück

## Milchschweine

Joseph Häufler.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Ostermontag den 3. April in das Gasthaus zum „Schwanen“ hier freundlichst einzuladen.

**Jakob Sindlinger,**

Sohn des  
Jakob Sindlinger, Bauers  
von Nagh.

**Katharine Reuz,**

Tochter des  
verp. Christian Reuz,  
am. Bauers.

Garrweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf Ostermontag den 3. April in das Gasthaus „z. Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

**Christian Reuz,**

Schullehrer,  
Sohn des Schultheissen Reuz,  
in Emmingen.

**Eva Maria Weil,**

Tochter des  
Pauers Joh. Bernhard Weil  
in Ochsenwäna.

Nagold.

Wein gut bestellt

## Putz-Geschäft

empfehle ich angelegentlich, hübsche Formen und fertige Hüte sind zu besonders billigen Preisen stets vorrätig.

**Chr. Bucher.**

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** etc. leidet, nehme  
Einige Male täglich 4-5 Stück

**Sodener Mineral-Pastillen**  
FAY's ächte

in heisser Milch aufgelöst.  
Auch einige Pastillen, die  
man nach einander im  
Munde zergehen lässt, sind  
von bester Heilwirkung.

**Sodener Mineral-Pastillen**  
FAY's ächte

wirden vielfach nachgeahmt. Wer für  
sein Geld nicht wertlose Nachahmungen haben  
will, verlange ausdrücklich **Fay's ächte Sodener-  
Mineral-Pastillen.** Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien,  
Mineralwasserhandlungen etc. zum Preise von 85 s pro Schachtel

Niederlage in Nagold bei **Hch. Gauss,** Conditor und **H. Lang,** Conditor

## Suppeneinlagen,

Hafermehl und Hafergrütze,  
Schwarzwälder Hafermus,  
Grünkern, ganz und gemahlen,  
Gerstenschleimmehl,  
Capiocca-Julienne, Erbsen-Julienne  
(vorzüglich),  
Krautsuppenmehl nach Rucipp,  
Erbsen- und Reismehl,  
Kaiserfuppengries,  
Wurzel- und Kräuteruppe,  
Maggi's Suppenrollen,  
" Suppenwürze,  
Liebig's Fleischextrakt,  
halte ich bestens empfohlen  
**Hch. Gauss, Nagold.**

Nagold.

## Vaihinger Export-Bier,

in ganzen und halben Flaschen,  
empfehle billigt

**C. Moser,**

„z. schwarzen Acker“.

Hohrdorf.



Ueber die  
**Osterfeiertage**  
schenkt feines  
**Doppel-  
Bier**

aus **Seeger**  
z. Sonne.

Nagold

Nächsten **Mittwoch**  
den 29. d. M.

## Kaff-

## Ausnahme,

schwarzen u. weissen, bei  
**Krauser, Ziegelei.**

Nagold.

## Weissmehl,

feinster und bester Qualität,  
empfehle **Karl Rapp.**

## Fruchtpreise:

Nagold, den 25. März 1893

Neuer Dinkel	6 65 6 36 6 20
Weizen	10 — 9 13 8 80
Roggen	— — 8 40 — —
Gerste	8 40 8 11 7 80
Haber	7 40 7 03 6 80
Bohnen	7 20 7 11 7 —
Wicken	9 50 9 39 9 30
Linzen	— — 13 — —

## Viktualien-Preise:

1 Pfund Butter	80—86 s
2 Eier	9—10 s
Altensteig, den 21. März 1893.	
Neuer Dinkel	7 20 6 88 6 70
Kernen	8 — 7 39 6 50
Gerste	9 — 8 65 8 50
Mehlfrucht	11 — 9 90 9 20
Bohnen	— — 9 — —
Weizen	— — 8 — —
Wicken	— — 7 — —
Erbsen	— — 8 — —